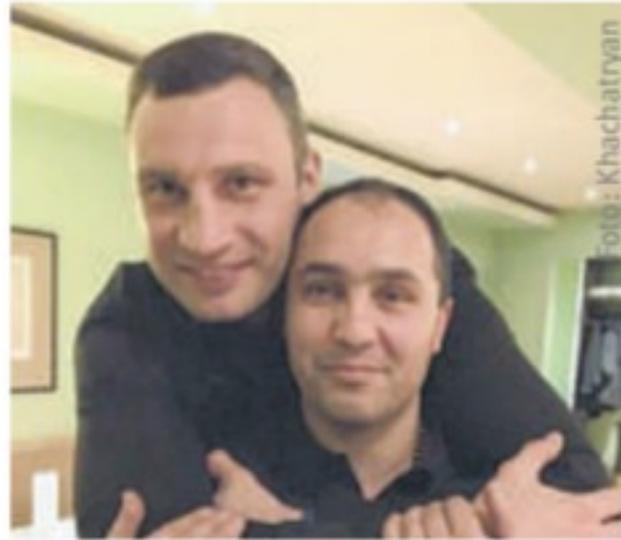


Blicke auf Wandsbek – ganz persönlich

PROJEKT Fotos können noch eingereicht werden

WANDSBEK Was haben Vitali Klitschko und Gyula Trebitsch gemeinsam? Was verbindet sie auch mit Tycho Brahe und Joseph Morewood, mit Albert Balthasar Behrens oder Joseph Rameé? Sie gehören zu den Brückenbauern zwischen den Kulturen Europas und waren hier in Wandsbek zu Hause.

Ob als Boxer oder Filmschaffender, als Astronom oder Kaufmann, als Gutsherr oder Architekt – sie alle haben Wandsbek bereichert und zu seinem Ansehen beigetragen – wie die zahllosen namenlosen Einwanderer, die hier Heimat und Auskommen fanden. Das Foto-Projekt der Geschichtswerkstatt Wandsbek möchte im Europäischen Kulturerbe-Jahr sichtbar machen, wie stark der Alltag bis heute durch europäische



Boxer Vitali Klitschko und Gagik Khachatryan aus Armenien, der in Wandsbek eine Werkstatt hat, sind Freunde seit der gemeinsamen Zeit im Boxstall Universum

Einflüsse bestimmt ist. „Gehen Sie mit der Kamera durch Wandsbek: Zeigen Sie uns Ihre Beispiele gelungener Migration von Menschen und Ideen, die aus ganz Europa hier heimisch geworden sind“, sagt die Vorsitzende Sigrid Curth:

■ Der Schneider mit türkischen Wurzeln, der Koch oder Pizzabäcker aus Italien, die Lehrerin aus

Polen, die Tänzerin aus England, der irische Folksänger, die russlanddeutsche Pflegekraft oder Ärztin.

■ Wo ist im Straßenbild das zusammenwachsende Europa zu entdecken? Gefragt sind Namen, Werbung, Kunst, Mode und Architektur.

■ Auch ein Video ist ein Beitrag – mit Musik, die europäische Traditionen verbindet, mischt oder neu interpretiert. Auf der Website www.geschichtswerkstatt.tk findet man eine Auswahl der bisher eingetroffenen Fotos. Die Eindrücke der Teilnehmer machen die Sammlung komplett. Die Online-Aktion endet Anfang September. Am Tag der Geschichtswerkstätten am 14. Oktober gibt es dann Gelegenheit, die besten Schnappschüsse im Rahmen einer Ausstellung im Kulturschloss Wandsbek zu betrachten. (wb)